

ANMELDUNG

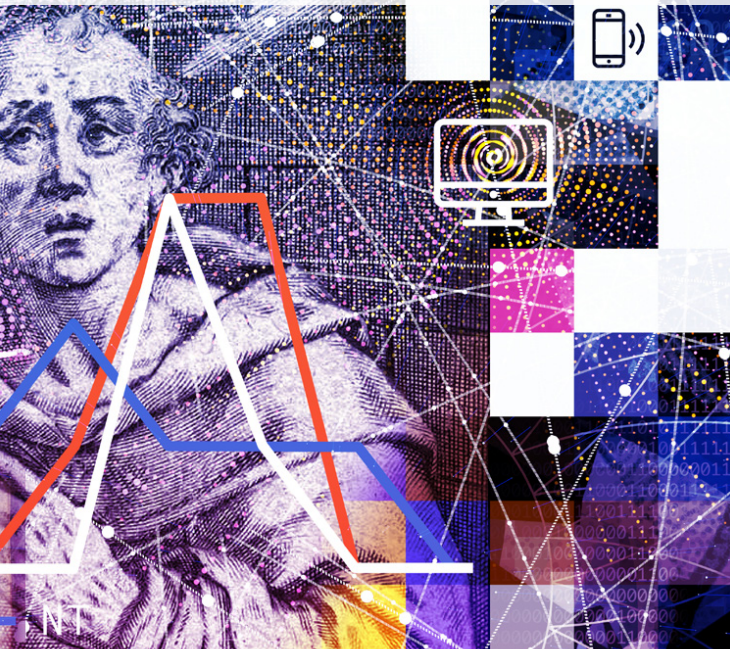
Vortrag: Die Teilnahme ist vor Ort und per Videoplattform Zoom möglich. Anmeldung für eine Teilnahme per Zoom an veranstaltungenEXC@uni-muenster.de

Interner Workshop: Zur Teilnahme sind Anmeldung (veranstaltungenEXC@uni-muenster.de) und ein eigener Laptop erforderlich.

ORGANISATION

Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Dr. Jan Horstmann, Prof. Dr. Angelika Lohwasser
Johannisstraße 1, 48143 Münster
Tel: +49 251 83-23376
religionundpolitik@uni-muenster.de

Instagram: @religionundpolitik
X (vormals Twitter): @religionpolitik
www.religion-und-politik.de



THEMENJAHR 2023/24 „DIE DIGITALISIERUNG DER RELIGION“

Digitalisierung verändert die Gesellschaft – auch die Religion und Religionsforschung. Damit befasst sich das Themenjahr 2023/24 am Exzellenzcluster. Ob digitale Gebete, Online-Beichtstühle oder Fatwas im Internet: Traditionelle Religionsgemeinschaften erproben religiöse Formen in Web und Social Media, in Apps und AI. Neue ideologische Bewegungen verbreiten im Internet Verschwörungstheorien mit religiösen Anteilen. Solche Formen sind bisher kaum erforscht.

In der Religionsforschung eröffnen digitale Methoden neue Erkenntnisse über historische Quellen, religiöse Schriften und materielle Kulturgüter. Die Digital Humanities (DH) erschließen, edieren und analysieren sie. Das Themenjahr stellt in Werkstattberichten und Webquests, Vorträgen, Film- und Diskussionsabenden interdisziplinäre Forschungen aus dem Exzellenzcluster vor und bringt Forschende ins Gespräch mit religiösen Gruppen sowie Bürgerinnen und Bürgern.

EXZELLENZCLUSTER „RELIGION UND POLITIK“

Der Exzellenzcluster untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern in epochenübergreifenden Untersuchungen Faktoren, die Religion von der Antike bis heute zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art, unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.

ABSTELGLEIS ODER ÜBERHOLSPUR?

Theologische Forschung in den Bahnen
der Digital Humanities



THEMENJAHR 2023/2024

DIE DIGITALISIERUNG
DER RELIGION

PROGRAMM

VORTRAG

Abstellgleis oder Überholspur? Theologische Forschung in den Bahnen der Digital Humanities

(Frederike van Oorschot und Christopher Nunn)

Dienstag, 24.10.2023 | 16.00 Uhr

ORT

**Hörsaalgebäude des Exzellenclusters
„Religion und Politik“ | Raum JO 1 |
Johannisstraße 4 | 48143 Münster
und per Videoplattform Zoom**

Die theologische Forschung nimmt Digitalität häufig als Untersuchungsgegenstand wahr: Hier wird der digitale Raum theologisch reflektiert und ethisch diskutiert (digital theology) oder religiöse Praktiken werden im Digitalen empirisch untersucht (digital religion). Digitalität kann jedoch auch als Erweiterung des theologischen Forschungsbestecks betrachtet werden, indem es mit den Digital Humanities (DH), der computergestützten Erforschung geisteswissenschaftlicher Fragestellungen, in Zusammenhang gebracht wird (computational theology).

In ihrem öffentlichen Vortrag stellen die evangelische Theologin PD Dr. Frederike van Oorschot und der evangelische Theologe Dr. Christopher Nunn die digitalen Forschungsfelder theologischer Forschung vor und nehmen eine Standortbestimmung der Theologie im Fächerkanon der Digital Humanities anhand praktischer Beispiele vor. Abschließend skizzieren sie Auswirkungen digitaler Forschungspraktiken auf die theologische Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.

WORKSHOP

Zitertechniken unter der Lupe. Intertextualität in spätantiken Briefen digital betrachtet

(mit Christopher Nunn)

Mittwoch, 25.10.2023 | 9.00–13.00 Uhr

ORT

**Hörsaalgebäude des Exzellenclusters
„Religion und Politik“ | Raum JO 101 |
Johannisstraße 4 | 48143 Münster**

Computergestützte Analysen erfordern Forschungspraktiken, die sich von traditionell-hermeneutischen Zugängen (zumindest teilweise) unterscheiden. Am Beispiel der digitalen Intertextualitätsforschung in den Briefen des spätantiken Kirchenvaters Augustinus von Hippo wird dies in einem kollaborativen hands-on-Workshop für Mitglieder des Exzellenclusters erprobt.

Im Workshop wird 1) die Forschungsfrage geklärt, bevor 2) klassische Modelle der Intertextualitätsforschung an das Vorhaben angepasst und so gestaltet werden, dass es für ein computationell-systematisches Verfahren operationalisierbar ist. Anschließend werden 3) Quellen (in deutscher Übersetzung) gemäß dem entwickelten Modell mit dem Textanalysetool CATMA annotiert, 4) visualisiert sowie 5) die Ergebnisse mit dem gesamten Briefkorpus des Kirchenvaters verglichen („Distant Reading“) und schließlich 6) kritisch interpretiert.

PD DR. FREDERIKE VAN OORSCHOT



Frederike van Oorschot ist Leiterin des Arbeitsbereichs „Religion, Recht und Kultur“ am Forschungsinstitut FEST in Heidelberg und Privatdozentin für Systematische Theologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Promoviert wurde sie

2014 mit einer Arbeit zur öffentlichen Theologie und habilitiert 2021 mit einer Arbeit zur theologischen Schrifthermeneutik. Daneben entwickelte sie einen Forschungsschwerpunkt zur Hermeneutik und Wissenschaftstheorie der Digital Humanities.

Die Wissenschaftlerin ist seit 2021 als Leiterin im TheoLab Heidelberg eingebunden, einem Forschungsverbund von theologischen und computerwissenschaftlichen Fächern. Ziel sind die Reflexion und Gestaltung digitaler Forschung in den theologischen Disziplinen. Die Forschergruppe fragt nach deren Mehrwert und dem Beitrag der Theologie im interdisziplinären Feld der Digital Humanities.

DR. CHRISTOPHER NUNN



Christopher Nunn ist seit 2011 Teil der Leitung des TheoLabs Heidelberg, einem Forschungsverbund für digitale Theologie. Er ist Qualitätsmanagementbeauftragter an der Theologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität-

Heidelberg. Nach einem Studium der evangelischen Theologie und Latinistik in Heidelberg wurde er 2023 dort mit einer kirchengeschichtlichen Dissertation unter dem Titel „Der Bischof und die Asketinnen – Augustins Korrespondenz mit Frauen“ promoviert.

Der Wissenschaftler hat 2016 das Interdisziplinäre Forum digitaler Textwissenschaften (InFoDiTex) gegründet. 2017 konzipierte er das Programm der 1st Summerschool of Digital Humanities in Heidelberg; Distant Reading – Potentials and Applications. 2019 schloss er sich dem Editorial Board von DARIAH Open Methods an, welches frei zugängliche Publikationen zu Methoden und Anwendungen der Digital Humanities evaluiert.